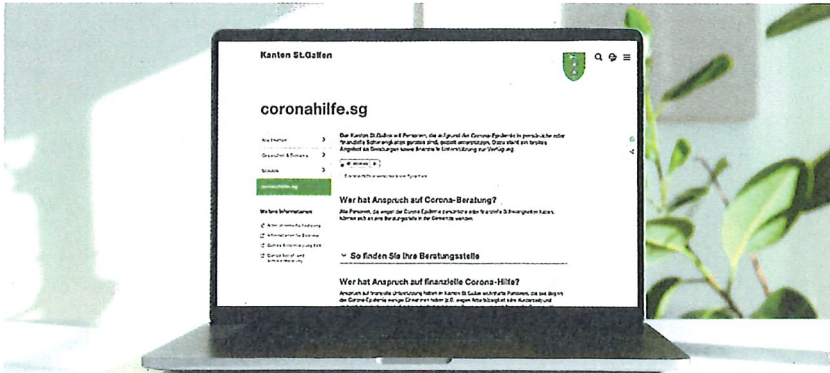


DIVERSES

# «coronahilfe.sg»

SOZIALE DIENSTE SARGANSERLAND



Der Kantonsrat St.Gallen stellt fünf Millionen Franken zur Verfügung, um Notleidende zu unterstützen. Profitieren sollen Personen und Familien, welche von den Corona-Massnahmen betroffen sind und trotz des bestehenden umfassenden Sicherungsnetzes von Bund und Kantonen am Existenzminimum leben.

Die acht Sarganserländer Gemeinden haben beschlossen, die Sozialen Dienste Sarganserland als Beratungsstelle für betroffene Personen/Familien zu benennen, um schnell und pragmatisch Unterstützung anbieten zu können. Es soll mit möglichst wenig Ressourcen eine bestmögliche Dienstleistung bereitgestellt werden, damit Personen und Familien im Sarganserland, welche finanzielle Unterstützung durch «coronahilfe.sg» beantragen möchten, die nötige Beratung und Begleitung erhalten.

**WER SOLL UNTERSTÜTZT WERDEN?**

Mit den Geldern von «coronahilfe.sg» soll in erster Linie verhindert werden, dass Personen und Familien Sozialhilfe beziehen müssen. Das Ziel ist es, dass Betroffene ihren Lebensbedarf weiterhin decken, ihre Wohnung und die wichtigsten Rechnungen bezahlen sowie ärztliche Behandlungen in Anspruch nehmen können. Dadurch soll

diesen Menschen und Familien ermöglicht werden, nach der Pandemie wieder in ihre geordnete, selbst erarbeitete Einkommenssituation zurückkehren zu können, ohne «Altlasten» bewältigen zu müssen.

**AUSSCHLUSSKRITERIEN**

Um finanzielle Corona-Hilfe zu erhalten, muss einerseits belegt werden, dass die Notlage im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie besteht und andererseits, dass das Vermögen der Person oder Familie eine gewisse Schwelle nicht überschreiten (max. 4'000 Franken für Einzelpersonen / max. 8'000 Franken für Ehepaare / pro Kind je zusätzlich 2'000 Franken / als Familie höchstens 10'000 Franken).

Das Angebot gilt für Privatpersonen und Familien, jedoch nicht für Firmen. Selbständigerwerbende können ein Gesuch stellen, jedoch nur mit den Angaben betreffend privaten Einnahmen und Ausgaben. Für Firmennotlagen gelten die Härtefallmassnahmen des Bundes und Kantons.

**UMSETZUNG VON CORONAHILFE.SG IM SARGANSERLAND**

Menschen, welche eine Unterstützung über «coronahilfe.sg» beantragen möchten, können sich bei den Sozialen Diensten Sarganserland melden. Dort

wird ihnen erklärt, welche Unterlagen für ein Gesuch vorgelegt werden müssen. Sobald sämtliche Unterlagen eingereicht sind, überprüfen die Fachleute der Sozialen Dienste Sarganserland, ob ein Anspruch auf Hilfgelder besteht. Das Gesuch und die Unterlagen werden dann an das Sozialamt der Wohn-gemeinde weitergeleitet. Dieses prüft das Gesuch und zahlt die Gelder innert kurzer Zeit aus. Anschliessend fordern die Sozialämter die ausbezahlten Hilfgelder von «coronahilfe.sg» beim Kanton zurück.

Wichtig für die Personen und Familien ist, dass es sich bei den Unterstützungsleistungen von «coronahilfe.sg» keinesfalls um Sozialhilfebeiträge handelt, welche wieder zurückbezahlt werden müssen. Die Unterstützung hat auch keinen Einfluss z.B. auf die Verlängerung einer Aufenthaltsbewilligung in der Schweiz.

**WEITERE BERATUNG MÖGLICH**

In einem oder mehreren Beratungsgesprächen wird einerseits die Verwendung der Hilfgelder besprochen und andererseits werden Lösungswege gesucht, damit die Not gelindert und gleichzeitig verhindert wird, dass eine nächste Verschuldung folgt.

**SOZIALE DIENSTE SARGANSERLAND**

Ragazerstrasse 11 · 7320 Sargans  
T 081 725 85 00  
info@sd-sargans.ch

 Mehr Infos unter  
[www.coronahilfe.sg.ch](http://www.coronahilfe.sg.ch)  
[www.sd-sargans.ch](http://www.sd-sargans.ch)